

10
11
12
1
2
2
2
3
4
u
ne.
en.
5
6
7
ange.
12
1
1
in
2
u.
ag.
tadt
6
9
u.
in
5
9
9

Allergnädigst privilegiertes
Leipziger Tageblatt.

N^o 104. Dienstag, den 12. October 1830.

T h e a t e r.

Sonntag, den 10. October: *Iriny*,
Trauerspiel in 5 Aufzügen, von Th.
Körner.

Noch ist es nicht allzulange her, da galt
Körner für ein eminentes Dichtergenie, seine
Dramen für Producte erster Classe. Empor-
gehoben auf den Wellen einer aufgeregten Zeit,
durch einen ehrenvollen Tod im glücklichsten
Moment dem Andenken glänzend empfohlen,
konnte es nicht fehlen, daß der junge Dichter
als Dichter damals sich eine Glorie erwarb,
die freilich gegen den Lauf, selbst weniger
Jahre, nicht Stand zu halten vermocht hat —
weil in diesen wenigen Jahren naturgemäß
die Ueberlegung der Exaltation folgen mußte.

Iriny gehört zu den besten größeren dra-
matischen Arbeiten Körners, ja, es ist vielleicht
sein bestes Werk in dieser Art, und doch, wie
leicht prüfend darf man es nur ansehen, um
wahrzunehmen, wie Alles in demselben nichts
als ein zusammengesticktes Stückwerk ist!
Schillers dichterischer Königsmantel in Stücke
gerissen und mit diesen Stücken eine sehr ordi-
naire Jacke herausgepußt, das ist, wie die
Rosamunde, wie die Hedwig, so auch dieser
Iriny. Wallenstein und seine Gattin, Max
Piccolomini und Thella sind hier — aber

freilich wie? — wiederzusehen; hin und wie-
der mit einigen Reden aus Karl Moors
Munde und dergl. vermengt, ihre Aussprüche
fast buchstäblich wieder zu hören und zu diesem
Allen eine so aufgetriebene, immer wiederkeh-
rende Phrasologie von Heldenbrust und Hel-
denjüngling, Sturm, Wetter und anderen
tönenden Dingen hinzugesetzt, daß man mehr
als einmal versucht werden kann, wie Hamlet
zu antworten, wenn Jemand fragen sollte:
„was lest oder hört Ihr da?“

„Worte, nichts als Worte.“

Da jedoch dieses Trauerspiel Handlung
hat, und ihm eine Idee zum Grunde liegt,
welche zu interessiren vermag, so gefällt es,
gut ausgeführt, in der Regel, und macht,
wenn es nicht zu oft kommt, was man
zu sagen pflegt, sein Haus.

Dies war denn auch diesmal der Fall.
Die diese Messe häufig verödeten Sitze hatten
sich ziemlich gefüllt, und der Beifall, welchen
die Vorstellung fand, war nicht karg. In
der Hauptrolle trat Herr Rott seit mehreren
Wochen zum ersten Mal wieder auf; ein glei-
cher Fall war es mit Herrn Nabehl als
Solimann. Hoffen wir, daß die Genesung
dieser beiden Herren eine glückliche Aenderung
in der Wahl des Repertoires hervorbringen
werde, dessen Beschaffenheit seit einiger Zeit

ziemlich allgemeine Klagen veranlaßte und dessen Folgen auf den Besuch des Theaters in einer Jahreszeit, die dem Theater günstig zu seyn pflegt, im Allgemeinen gezeigt haben können, wie schlimm es ist, wenn bei Anlegung eines Repertoires zu viel auf die Mitwirkung einzelner Kräfte gerechnet und so durch den unvorhergesehenen, momentanen Ausfall dieser, die ganze Maschine mit allen ihren übrigen beachtenswerthen Kräften, in's Stocken gebracht wird.

F. G.

Dringende Bitte

an eine hochlöbl. königl. Commission, bezüglich auf die bevorstehende Wahl der Repräsentanten.

Wohl Jeder, der von der Wichtigkeit, welche eine sorgfältige Wahl unserer künftigen Repräsentanten auf sich hat, ergriffen ist, wird bereits die große Schwierigkeit, eine umsichtige Wahl unter den Hausbesitzern treffen zu können, erkannt haben. Nicht als ob es schwer wäre, 25 wackere Männer herauszufinden, allein schwer ist es, die 25 herauszufinden, welche ein Jeder nach seiner Ansicht für die Tüchtigsten hält, wenn er nicht eine vollständige Liste aller wahlfähigen Individuen vor sich hat. Dieß um so mehr, da durch verwandtschaftliche Verhältnisse mit den Mitgliedern des Rathes mehrere sehr wackere Männer ausgeschlossen werden, und auch noch Niemand bestimmt weiß, ob die Ehemänner derjenigen Frauen, welchen ein großer Theil der hiesigen Häuser zugeschrieben ist, dadurch auch als Hausbesitzer wahlfähig sind.

Das Nummer-Verzeichniß in dem Adreßbuche von 1830 ist bis jetzt der einzige, aber sehr unsichere Anhaltspunkt.

Es würde daher der wichtigen Sache sehr förderlich und die Beendigung des Auswählungsgeschäftes der Stimmen ungemein erleichtern,

wenn die Namen sämmtlicher Hausbesitzer und mit Angabe ihrer Gewerbe und der Hausnummer auf eine Liste abgedruckt, und bei denen durch das Wahlgesetz eximirten Personen ein Zeichen gemacht würde.

Bei der geringen Anzahl der Häuser unserer Stadt ist dieß keine so große Arbeit, welche einige fleißige Officianten und eine wohl eingerichtete Druckerei gewiß bis Freitag Morgen fertig liefern könnten.

Von einem Wahlmanne.

Bagatelle.

Vertheidigen läßt sich Alles. Es giebt sicher nichts Gehässigeres und Verächtlicheres in der Staatsverwaltung, als die geheime Polizei, welche das Leben der Familien selbst vor ihr Forum zieht, und jedes Wort der Bürger beim Glase Wein oder Bier bewacht. Und doch hat sie ihre Vertheidiger gefunden, diese Ausgeburt eines ehrwürdigen — Pater Joseph, der sie 1629 einführte. „Ein guter Familienvater,“ sagt z. B. die liebe Frau von Gentis, „muß ja Alles wissen, was im Hause vorgeht. Er kann dies nur durch Ausspähen erfahren. Er thut also wohl daran, wenn er an der Thüre der Kinderstube horchen läßt; wenn er das Gesinde befragt und die Mägde fortschickt, welche ihm nicht genug Aufschluß geben!“

Universitätschronik.

Am 4., 5. und 6. October wurden unter Herrn Drbin. Dpstr. zc. D. G. F. Günther und Herrn HBR. zc. D. G. Klien streitige Rechtsfälle von den Herren Christ. Ad. Wachs, aus Merseburg, Karl Ed. Jammisch, aus Knauthain, und Ad. Reddelien, aus Lübeck, vertheidigt. Opponenten waren: am 4. Herr Ad. Ed. Richter, aus Neustädtel in Schlesien, und Christ. Theod. Wachs, aus Merseburg. Am 5. Herr Louis Granfeld, aus Leipzig, und Herr Karl Brox, aus Zuckelhausen; so wie am 6. Herr Emil Gruner und Herr Jul. Ludw. Klee, A. A. M. zc.

Redacteur und Verleger D. A. Fests.

B ö r s e i n L e i p z i g

am 11. October 1830.

Course von Staatspapieren im Conv. 20 Fl. Fuss.

Exclusive der vom 1. April oder 1. October besonders zu berechnenden Zinsen.

Königl. Sächsische	P.	G.	Ehemalige k. sächsische, jetzt k. preussische Staatspapiere.	P.	G.
Steuer-Credit-Cassenscheine, verlosbare à 3 pCt.			Steuer-Credit-Cassenscheine, unverwechselte à 3 pCt.	—	—
grosse.....	100	—	Dergl. verlosbare, mit einem Buchstaben à 3 pCt.		
kleinere.....	—	—	von 1000 und 500 Thlr.....	92	—
Dergl. Anleihe von 1821. à 4 pCt.			von 200 und 100 Thlr.....	—	—
von 1000 und 500 Thlr.....	100½	—	Cammer-Credit-Cassen-Scheine		
von 200, 100, 50 und 25 Thlr.	100½	—	à 2 pCt. Litt. Aa. von 1000 Thlr.	—	—
Anleihe der Cassen-Billets-Comm.			à 3 pCt. Litt. B. D. von 500 und 50 Thlr.....	—	—
à 4 pCt. von 1000 und 500 Thlr.	—	—	Spitz-Scheine, unverzinsbar		
von 200, 100 u. 50 Thlr.	—	—	von 25, 27, 29 und 31 Thlr.....	—	—
Cammer - Credit - Cassen - Scheine			v. 34, 36, 38, 41, 43, 45, 47 u. 49 Thlr.	—	—
Litt. Bb. Cc. Dd.			Excl. d. Zinsen v. 1. Jan. od. 1. Jul. an.		
à 2 pCt. von 500, 100 u. 50 Thlr.	—	—	Leipziger Stadt-Anleihe von 1830.		
à 3 pCt. Litt. A. von 1000 Thlr.	—	—	à 3 pCt.		
Spitz-Scheine, unverzinsbar			grosse.....	100	—
à 28 und 30 Thlr.	—	—	kleinere.....	100	—
à 32, 33, 35, 37, 39, 40, 42, 44, 46 und 48 Thlr.....	—	—			

Course in Conv. 20 Fl. Fuss.

	Briefe.	Geld.
Amsterdam in Ct..... k. S.	—	136½
do. 2 Mt.	135½	—
Augsburg in Ct..... k. S.	99½	—
do. 2 Mt.	—	—
Berlin in Ct. k. S.	103½	—
do. 2 Mt.	—	—
Bremen in Louisd'or..... k. S.	109½	—
do. 2 Mt.	108½	—
Breslau in Ct..... k. S.	103½	—
do. 2 Mt.	—	—
Frankfurt a. M. in WG..... k. S.	100½	—
do. 2 Mt.	—	—
Hamburg in Banco k. S.	147	—
do. 2 Mt.	145½	—
London p. L. st. 2 Mt.	—	—
do. 3 Mt.	6. 13½	—
Paris p. 300 Fr..... k. S.	—	—
do. 2 Mt.	78½	—
do. 3 Mt.	78	—
Wien in Conv. 20 Kr..... k. S.	99½	—
do. 2 Mt.	98½	—
do. 3 Mt.	97½	—

Course in Conv. 20 Fl. Fuss.

	Briefe.	Geld.
Louisd'or à 5 Thlr.....	109½	—
Holländ. Ducaten à 2½ Rthlr.....	13½	—
Kaiserl. do. do.....	13½	—
Bresl. do. à 65½ As do.....	—	12½
Passir. do. à 65 As do.....	—	12
Species.....	½	—
Verl. { Preuss. Courant.....	—	103½
Cassenbillets.....	101½	—
Gold p. M. fein cölln.....	—	—
Silber 13löth. u. dar. do.....	—	—
do. niederhaltig... do.....	—	—
K. k. östr. Anl. 1820. 100 Fl.....	—	—
Excl. Zinsen. { Dergl. à 4 pCt. 1821. à 250 Fl.	—	—
Actien der Wiener Bank.....	1055	—
K. k. östr. Metall. à 5 pCt...	95	—
do. seit 1829 à 4 pCt.	85	—
K. pr. Staats-Schuld-Scheine	—	—
à 4½ in preuss. Ct.....	91½	—
Poln. Partial-Obligationen à 300 Fl.	—	—
Poln. in Pr. Cour.	51	—

Königl. Sächs. Hoftheater zu Leipzig.
Heute, den 12. Oct.:

Belisar,

Trauerspiel in fünf Aufzügen, von Schenk.
Die Ouverture und die zur Handlung gehörige Musik
ist vom Freiherrn von Poßl.

Personen:

Justinian, römischer Kaiser im Orient.	Herr Schüg.
Belisar, sein Feldherr.	— Rott.
Leo,	— Rabehl.
Micanor, } Oberste der Leib-	— Köhler.
Rufinus, } wache des Kaisers.	— Bunte.
Eutropius, Oberkämmerer.	— Pögnier.
Octar, Heerführer d. Alanen.	— Walcker.
Alamir, ein junger Vandal,	
Belisars Gefangener.	— Holzmann.

Ein römischer Centurio.	Herr Bollert.
Ein Gefängnißwärter.	— Mayer.
Ein Landmann.	— Linke.
Ein Bürger.	— Mons.
Antonina, Belisars Gattin.	Mad. Schmidt.
Irene, deren Tochter.	Ille. Wagner.
Sophia, } Irene's Freundin.	Ille. Sohm.
Eudora, }	Ille. Zell.
Ein Herold.	Pictoren und Senatoren.
Soldaten.	Gefolge und Wachen des Kaisers.
Alanen und gefangene Vandalen.	Landleute.
Byzantinische Jünglinge und Jungfrauen.	Centurionen und Bürger.

Der Schauplatz ist theils in Byzanz, theils in der Umgegend.

Krank: Mad. Walcker.

Anfang halb 7 Uhr. Ende um 9 Uhr.

Bekanntmachungen.

Theater-Anzeige. Morgen, den 13. October: Neue und Ersatz, Schauspiel in vier Aufzügen, von Vogel.

D I O R A M A

von

GEBR. GROPIUS.

Das Diorama ist während der Messe von 10 bis 5 Uhr geöffnet. Eintrittspreis für die Person 12 Gr. Wer mindestens 6 Billets auf einmal nimmt, erhält solche zum Abonnementspreis von 8 Gr. pr. Stück. Kinder zahlen die Hälfte.

Nothwendige Subhastation.

Nachdem nunmehr auch die von dem Mühlknappen Christian Friedrich Hollert hieselbst, wider die zum 30. Juni jetzigen Jahres bereits angeordnet gewesene nothwendige Subhastation des, Marien Susannen geschiedener Schirmerin zugehörigen Wassermühlen-Grundstücks allhier zu Seegeritz, ferner eingewendete allerunterthänigste Berufung, allerhöchsten Orts, cum clausula generali verworfen worden; so soll von Uns dieses Grundstück, bei welchem zwei Mahlgänge, auch Del- und Schneide-Mühle, etwa $\frac{3}{4}$ Ader Grasgarten, ungefähr 6 Ader Feld, so wie eine am Rande gut mit Holz bestandene Wiese, ungefähr 1 Ader haltend, auch einiges Inventarium befindlich, künftigen

funfzehnten October 1830

an hiesiger Gerichtsstelle öffentlich subhastirt werden. Die nähere Beschaffenheit dieses Grundstücks, welches mit Berücksichtigung der darauf ruhenden Beschwerden und unter Zuziehung von Sachverständigen auf 4992 Thlr. 6 Gr. taxirt worden, ist übrigens aus dem in den Gasthöfen zu Paunsdorf, Möckern und Böbiger, auch hierorts angeschlagenem Subhastationspatente mit Mehrerm zu ersehen. Seegeritz, den 7. August 1830.

Herrlich Federsche Gerichte daselbst.

Paul Heinrich Küpper, Ger. Dir.

Anzeige. Nach hiesiger Usance neu regulirte Goldmünzengewichte, die größeren zu 4 Gr. und die kleineren zu 3 Gr., so wie auch vollständige Goldwaagen, sind sowohl bei Unterzeichnetem, als auch in Commission bei Herrn J. D. Weickert zu bekommen.


Deßteren Nachfragen, welche aus den 30 jetzt bestehenden Goldmünzen-Gewichten die am häufigsten vorkommenden sind, auf einmal zu begegnen, habe ich sie hier nachstehend verzeichnet:

1 Doppel-Louisd'or-Gewicht mit 2 Ass Nachlaß,	
1 einfaches " " " " 1½ " "	
1 einhalb " " " " ¾ " "	
1 wichtiges Ducatengewicht für holländische und kaiserliche Ducaten,	
1 Passir " " " " " "	
1 Breslauer " " " " " "	
und im gleichen Verhältniß doppelte und halbe,	
1 holländisch 10 Gulden-Gewicht, mit ½ Ass Nachlaß,	
1 " " 5 " " " " ¼ " "	
1 2 R. Schild Ed'r.-Gewicht,	
1 1 " " " " " " " "	
1 1 Souv. d'or. " " " " 1 " "	
1 ½ " " " " " " ½ " "	
1 40 Francs " " " " 1 " "	
1 20 " " " " " " ½ " "	

Die in meiner Werkstätte gefertigten Goldmünzen- und kölnischen Markgewichte sowohl, als auch diejenigen, welche mir zum Adjustiren übergeben werden, bezeichne ich mit meinem Namensstempel.

C. Hoffmann, Mechanikus in Leipzig,
Klostergäßchen Nr. 784.

Zu der 6ten und letzten Ziehung 37r Weimarischer Lotterie,
welche den 18. October anfängt zu ziehen, empfehle ich noch ganze, halbe und Viertel-Loose,
zu den geringem Einsaß à 9, 4½ und 2¼ Thlr. **Paul Christ. Plöckner,**
an der Ecke des Marktes u. Barfußgäßchens, unter D. Eckolds Hause Nr. 175.

 **Bekanntmachung.** Ich zeige hiermit ergebenst an, daß ich mein altes Logis Nr. 47 verlassen und auf die Windmühlengasse Nr. 886 gezogen bin; da nun dasselbe etwas zu weitläufig ist, so ersuche ich meine werthen Kunden in Hinsicht meiner Leipziger Glanzwichse, sich an Herrn Heinholt, Bierschenke auf dem neuen Neumarkte Nr. 632, zu wenden, wo dieselbe mit oben stehenden Stempel versehen, echt und billig zu haben ist, das ¼ Pfund à 2 Gr., auch jede Bestellung von Arbeit an mich angenommen wird.

C. Fleischmann, Schuhmachermeister.

Pianoforte-Verkauf. Zwei gebrauchte Pianoforte stehn sehr billig zu verkaufen im Brühl, grüne Tanne Nr. 323, 2te Etage.

Wagen-Verkauf. Der Sattlermeister G. H. Schmidt in der Gerbergasse Nr. 1165 empfiehlt sich mit neuen, so wie auch mit alten Stadt- und Reisewagen und Troshken zu billigen Preisen.

Verkauf. Gesunde und gutgewachsene veredelte Kirschbäume in vorzüglichen Sorten sind bei dem Gärtner Nienhagen in Abtnaundorf billig zu verkaufen.

Verkauf. Eine Buchdrucker-Spindel mit Water, Fundament und Tiegel von Messing, desgleichen eine Glocke von 2½ Centner, ist billig zu verkaufen bei
A. J. Jauß, in der Rathesglockengießerei in der Holzgasse.

Verkauf. Ein Hamburger Wagen, nach Breslauer Art gebaut, ganz neu, ist zu verkaufen und kann gesehen werden. Das Nähere sagt der Hausmann im goldnen Hirsch in der Petersstraße.

Verkauf. Bockauer und Bernesgrüner Weißbier, ganz echt und gut von Geschmack, die Flasche 2 Gr. 6 Pf., ist zu haben bei Fr. Haring, Windmühlengasse.

Verkauf. In der Reichsstraße Nr. 537 sind eine Partie eiserne Reifen billig zu verkaufen.

Verkauf. Ein ganz neuer Wiener Stuhl-Flügel steht billig zu verkaufen in der Grimma'schen Gasse Nr. 758, im Hofe 3 Treppen hoch, beim Schneidermeister J. E. d.

Das Corallen-Lager von Giov. Batta Riccioli, in Genua, empfiehlt einem geehrten Publicum, unter Zusicherung der billigsten Preise, en gros und en detail Pietro Del Vecchio, am Markte, Barfußgäßchen-Ecke Nr. 193.

Hartwig & Freytag, Markt Nr. 2, empfehlen folgende

w o h l f e i l e W a a r e n :

$\frac{7}{8}$ breite schwere couleurte Gros de Naples à 8 bis 9 Gr., Florence à 5 Gr., Satin Turcs à 12 bis 14 Gr., Levantine à 7 bis 8 Gr., englische Cattune à 2 bis 3 Gr., feinere à 4 bis 5 Gr., Gingham à 2 bis 3 Gr., $\frac{7}{8}$ breite dergleichen à 4 Gr., wollene Westenzeuge à 6 bis 8 Gr., englische Leinwand à 3, 4 und 5 Gr., englische Merinos in allen Farben à 3 bis 4 Gr., extraff. Lustres à 6 bis 8 Gr., schwarze und couleure sächsische Merinos à 5 bis 6 Gr., feine à 7 bis 8 Gr., englischen Dimitti à $2\frac{1}{2}$ bis 3 Gr., couleure Futtercattune à 1 bis $1\frac{1}{2}$ Gr., Barrégetücher à 4 Gr., englischen Spitzengrund im Stück und Streifen zu besonders billigen Preisen.

Gebr. Gropius aus Berlin

empfehlen zur diesjährigen Michael-Messe ihr wohl assortirtes Lager schöner Kinderspiele eigener Fabrik, so wie Korbgeflechte, Fenstervorhänge, Gummischuhe, Altrappen, chinesischen Feuerschwamm im Ganzen und Einzelnen, echt englische Windsorseife, à 8 Gr. das Duzend, sicilische Palmstöcke, Briestaschen und Portefeuilles und viele hübsche kurze Waaren. Sie halten auch Lager schöner englischer, deutscher und französischer Kupferstiche und Lithographien, unter denen viele die neuesten Zeitereignisse betreffende.

Ihr Stand ist im neubauten Diorama, nahe der Pleißenburg.

F. Eduard Kurth, aus Wien,

zu den Messen in Leipzig Reichsstrasse Nr. 500, im ersten Stocke bei H. G. Gross,

verkauft während dieser Messe zu den billigsten **Original Wiener-Fabrikspreisen**, und empfiehlt damit sein wohl assortirtes Lager feiner Wiener Galanterie-Waaren, bestehend in Perlmutter- und Bronze-Waaren, Zuckerbüchsen, Feuerzeuge, Bostonspielkasten, sehr guten Bleistiften, riechenden Weichsel-Röhren etc. etc. in vorzüglich neuem Geschmack, vergoldeten Holzbronze-Kronenleuchter zu 4, 6, 8 und 12 Arme, und feine Piquee-Cravatten; ferner ist damit noch in Verbindung und zum erstenmal diese Messe ein vollständiges Lager von den neuesten Erzeugnissen in

Wiener Shawls und Tücher,

welche ebenfalls zu festen Original-Fabrikspreisen verkauft werden.

**Echt-englische Windsor-Seife,
von Price und Gosnell,**

verkaufen wir das Duzend mit 8 gGr. Bei Partien wird ein Rabatt bewilligt.
Gebr. Gropius, im Diorama.

Die königl. sächs. privilegierte Walzenpresse,

mit welcher durch einen Arbeiter 1000 Centner Preßkraft bewirkt werden kann, und bestimmt für Papiere, wollene und baumwollene Waaren u. s. w., überhaupt zu jeder Anwendung geeignet, zu welcher bisher hydraulische oder Schraubenpressen gebraucht wurden, wird von dem Unterzeichneten, dem Privilegieninhaber, zu verschiedenen Größen angefertigt, und giebt die gedruckte Beschreibung mit lithographirter Abbildung, welche bei mir und in Commission in der A. Fests'schen Verlagsbuchhandlung hier für 6 Gr. zu bekommen ist, nähere Kenntniß hierüber.
C. Hoffmann, Mechanikus in Leipzig.

**H. Marcus Oppenheimer & Kirchberg,
Juweliers aus Frankfurt a. M.,**

Reichstraße Nr. 506, dem Lannenhirsch gegenüber,
empfehlen ihr wohlaffortirtes Lager in gefaßten und ungefaßten Brillanten, Rosetten, Perlen und farbigen Edelsteinen u. und zahlen im Einkauf dieser Gegenstände die höchsten Preise.

A. Menard aus Paris

bezieht zum ersten Male diese Michaeli-Messe mit einem französischen

Blonden - Lager,

welche er zu den Fabrikpreisen verkauft auf der Reichstraße Nr. 544, neben den Herren Thomas und Chevalier aus Paris.

Leonhard Müller,

Nudelfabrikant aus Erfurt,

empfehlte sich mit allen Sorten der feinsten Graupen, Gries, Façon- und Fadennudeln, feinem Kraft- und Mundmehl, braunem und weißem Sago, Karoliner Reis, Eiergräupchen, Maccaroni-Nudeln u. s. w.

Sein Logis ist in Leipzig in der Peterstraße Nr. 113, im goldnen Arm.

Die Tuchhandlung von Laurentius Nicolai,

Petersstrasse Nr. 71,

empfehlte ihr in allen Farben und Qualitäten reichhaltig assortirtes Lager. Dasselbe enthält superfeine und feine französische, feine und mittelfeine niederländische und ordinäre Tuche, Cuir de Laine — starke gekörperte Tuche — Casimire, Kaisertuche, Callmuck, Biber, Löffels, sowie alle in diese Branche einschlagende Artikel in guter solider Waare und zu billigen Preisen.

Wolff Riepmann aus Hamburg empfehlte sich zur gegenwärtigen Messe mit einer Auswahl extra feiner echter Havanna-, Woodville- und Canaster-Cigarren, so wie auch feinen Justus-Tabak, Canaster und Portorico in Rollen, und verspricht reelle und billige Bedienung. Sein Lager ist in der Reichstraße Nr. 548, Eingang im Goldhahngäßchen, eine Treppe hoch.

Zu verkaufen ist eine schöne blaue Uniform im Brühl Nr. 730, 2 Treppen.

Ausverkauf.

Ich habe mich entschlossen, mein Manufactur- und Modewaaren-Geschäft aufzugeben, und mit dem

Ausverkauf meines Waarenlagers

mit dieser Messe zu beginnen. Um meinen Zweck so schnell wie möglich zu erreichen, so werde, obgleich ich nur

moderne Waaren

am Lager habe, auch in diesen Tagen noch immer früher bestellte Neuigkeiten aus den Fabriken 2c. 2c. erhalte, letztere

zum Kostenpreis,

die übrigen Waaren aber

bedeutend unter dem Einkauf verkaufen.

Sollte sich Jemand finden, welcher geneigt wäre, das ganze Lager nebst Handlungs-Utensilien zu übernehmen, so würde ich die vortheilhaftesten Bedingungen gewähren.

Julius Wunder.

(Hierzu eine Beilage.)

Dienstag, den 12. October 1830.

B e k a n n t m a c h u n g.

Um etwaigen Mißverständnissen vorzubeugen, sind zu dem Regulative, welches der wegen der Wahl neuer Commun-Repräsentanten unter dem 9. dieses Monats erlassenen commissarischen Bekanntmachung angefügt worden ist, noch folgende Erläuterungen für nöthig gefunden worden:

Zu §. IV.

Da die Absicht gewesen ist, nur ein solches Abhängigkeitsverhältniß von hiesigem Magistrate als Hinderniß der Wahl zum Commun-Repräsentanten zu bezeichnen, welches einen störenden Einfluß auf die Unbefangenheit eines Commun-Repräsentanten bei Wahrnehmung des Interesse der Commun äußern könnte, dieses aber hinsichtlich der hiesigen Herren Stadt-officiere, der Herren Mitglieder des Almosenamts und der Herren Gassenmeister, glaubwürdiger Versicherung zufolge, nicht eintritt, so wird hiermit annoch ausdrücklich bestimmt, daß dergleichen Individuen bei der bevorstehenden Commun-Repräsentantenwahl allerdings wählbar sind.

Zu §. XXVI.

Ist bei der Beziehung auf den §. 20. des für die vorigen Bürgerschafts-Repräsentanten errichteten Regulativs die Meinung der Commission lediglich dahin gerichtet gewesen, den Umfang der auf die neuen Commun-Repräsentanten übergehenden Pflichten, so weit sie sich auf die in dem angezogenen §. unter Nr. 1 bis 8 verzeichneten Punkte beziehen, anzudeuten, ohne die Rechte derselben beschränken zu wollen, indem sich der Wirkungskreis dieser neuen Repräsentantschaft dem Zwecke derselben gemäß, und in Uebereinstimmung mit dem §. I. des Regulativs, auf alle, die Communal-Angelegenheiten betreffenden, Gegenstände ausdehnen, und sie sich keineswegs in den Gränzen einer bloß berathenden Behörde bewegen soll.

Ueber die Art und Weise dieser, bis zu Einführung einer förmlichen Stadtordnung geltend zu machenden provisorischen, darum aber nicht minder umfassenden Wirksamkeit werden sich die neu zu erwählenden Commun-Repräsentanten sobald als möglich näher zu besprechen, und die nach den Ergebnissen dieser Berathung zu machenden Anträge der königlichen Commission zu weiterer Beschlußnahme vorzulegen haben. Leipzig, den 11. October 1830.

Der königliche Commissar
Müller.

Anzeige. Daß ich mein Puh- und Modewaarenlager gegenwärtig gerade der Engelapothek gegenüber habe, zeige ich hiermit an, und empfehle mich nebst allen in das Puhgeschäft einschlagenden Artikeln, auch mit feinen Indiennes, zu den billigsten Preisen. Außer der Messe ist mein Waarenlager in der Reichstraße, in Thorschmidt's Hause. Henriette Ahr.

Verkauf. Alle Sorten rothes Siegellack und bunte Papiere, so wie auch eine Partie feinsten schwarzer Thee, sollen, um damit zu räumen, bedeutend unter den Einkaufspreisen verkauft werden bei Joh. Fried. Werner & Comp., in Stieglitzens Hofe.

Graue und schwarze Castor-Hüte für Damen und Kinder, vom neuesten Geschmack, empfiehlt zu ganz billigen Preisen

G. A. Hoffmann; Hutbude: Petersstraße.

Wohnung: Johannisgasse Nr. 1271.

Gesuch. Es wird eine reinliche und freundliche Person von gesetztem Alter zur Wartung eines Kindes gesucht, um sogleich antreten zu können. Näheres zu erfragen in der Petersstraße Nr. 121, erste Etage.

Gesuch. Ein ordnungsliebendes Dienstmädchen, welches in der Küche nicht unerfahren ist, kann sogleich ein Unterkommen finden. Wo? erfährt man in der Expedition dies. Bl.

Mieth-Gesuch. Zu Ostern 1831 wird ein Logis von 4 bis 6 Stuben, im Preise von 150 bis 200 Thlr., in den Hauptstraßen der Stadt oder an der Promenade, zu miethen gesucht durch
J. G. Freyberg in Nr. 1173.

Logis-Gesuch. Für einen oder zwei ledige Herren wird in freundlicher Lage der Stadt ein meublirtes Zimmer nebst Schlafbehältniß, vorne heraus und sogleich zu beziehen, zu miethen gesucht, durch G. Stoll, im Barfußgäßchen Nr. 181.

Wohnungs-Veränderung. Ich wohne jetzt am Thomaskirchhofe Nr. 101, erste Etage.
Adv. Schwerdfeger.

Logis-Vermiethung. Für nächste Weihnachten und Ostern 1831 sind mehrere Familien-Logis in der Stadt und den Vorstädten zu verschiedenen Größen und Preisen zu vermieten, wovon welche auch sogleich bezogen werden können.

Local-Comptoir für Leipzig von L. W. Fischer.

Mess - Locale.

Für nächste Messen sind alle Arten von Localen, als: Gewölbe, Comptoirs, Niederlagen, Boden, Hausstände, nebst Logis für Ein- und Verkäufer, Quartiere für Herrschaften u. zu vermieten, durch das
Local-Comptoir für Leipzig.

Vermiethung. Eine große Stube nebst Alkoven ist an einen oder zwei ledige Herren von jetzt an, in der Petersstraße Nr. 74 eine Treppe hoch, vorn heraus, zu vermieten.

Vermiethung. Ein freundliche Stube mit Alkoven und Meubles ist billig zu vermieten in der Reichstraße Nr. 400, neben Kochs Hofe. Das Nähere erfährt man daselbst 3 Treppen hoch.

Zu vermieten ist eine Feuerwerkstätte nebst Logis, und zu erfragen in der Expedition dieses Blattes.

Zu vermieten sind zwei helle und geräumige Kammern auf der Grimma'schen Gasse Nr. 596, zwei Treppen hoch.

Casperle's Theater.

Auf Verlangen heute den 12. October: Der Freischütz, große romantische Oper in 4 Acten, von Friedrich Kind, Musik von Karl Maria v. Weber. Das Orchester wird mit guter Musik besetzt.

Anzeige. Das Diorama bleibt nur noch kurze Zeit geöffnet und wird dann bis zur Ostermesse f. J. geschlossen.

Um der im Publicum irrig verbreiteten Ansicht entgegen zu kommen, bemerken wir hiermit, daß die trübe Witterung durchaus keinen Einfluß auf die Beleuchtung der Bilder äußert.

Gedr. Gropius.

Verloren. 1 Elle dunkelgrüner sächsischer Merino ist vom grünen Schild in der Fleischer.

gasse über den Brühl bis zur Katharinenstraße verloren worden. Es wird gebeten, denselben — gegen 8 Gr. — an Herrn Damenkleider-Verfertiger Bauer in den 3 Königen auf der Petersstraße abzugeben.

Verloren wurde gestern Abend gegen 7 Uhr vom Theater aus durch die Allee bis in die Gegend des Diorama ein schwarzer, mit gedrehter Seide gestickter Schleier. Derselbe ist nach eigends dazu gezeichneten Mustern gestickt, und kann also in Leipzig schwerlich von Jemand anderem, als der Eigenthümerin, getragen werden. Der ehrliche Finder erhält bei Abgabe desselben in der Seidenfärberei im Place de Repos einen Thaler Belohnung.

Gefunden wurde eine Doppel-Loupe. Der Eigenthümer kann solche bei Hrn. Gensch, Lohnlakay im Hotel de Baviere, gegen Erstattung der Insertions-Gebühren in Empfang nehmen.

Bescheidene Anfrage, nützlich für Jedermann.

Wo ist es Gebrauch, daß Handelsleute mehr als dreimal banquerottiren dürfen, ehe solche, von Rechtswegen, exportirt werden? G. L.

Anfrage. Da ein Wechsel der Rathsbdiener bei den fremden Fleischern statt gefunden hat, so könnte wohl auch dasselbe bei den Brot- und Semmelwiegern statt finden, indem mehrere Leipziger Bürger geneigt sind, denselben ihren Dienst zu erleichtern.

Mehrere Leipziger Bürger.

* * Da, wo am 8. d. M. die mündliche Anfrage geschah, liegt zu gleicher Stunde eine schriftliche Antwort bereit, deren baldige Abholung sehnlich gewünscht wird.

* * Auch den Sonntag durstest frei nicht bleiben,

Armer Erker! Unbewehrt.

Deine Fenster mußten Stricke reiben,

Mit der Wäsche stark beschwert.

Denn Madame, der zarten Nymphe,

Ach! Ihr fehlten leider — Strümpfe.

P. Nr. 35.

Thorzettel vom 11. October.

Grimsa'sches Thor.

Hr. General v. Wittig, v. Siebeneichen, im Hotel de Bav.

Hrn. Lieut. v. Blum u. v. Bang, in preuß. Dienst., v. Torgau, im Schwan.

Hr. Buchh. Bramme, v. Meissen, bei Hofmann. Gestern Abend.

Hr. Confer.-Minister u. Präsid. der Berw.-Kammer v. Beschwich, v. Dresden, im H. de Bav.

Hr. D. Uhle, v. Wernsdorf, unbest.

Hr. Rfm. Hilbrand, v. Grubna, in der Sonne

Hr. Baron v. Uckermann, v. Dresden, im Hotel de Bav.

Hr. Steuerrath Pfeifer, a. Merseburg, v. Eilenburg, pass. durch

Hr. Dec. Kancke, v. Hainchen, im g. Adler.

Hr. Revierförster Große u. Frau, v. Oderwitz, im Schwan.

Vormittag

Eine Eskafette von Dresden

u.

Auf der Dresdner Postkutsche: Hr. Rfm. Röder, v.

Berlin, pass. durch, und Hr. Rfm. Mende, v. h.

Die Dresdner Nachteilpost

Hr. Kaufm. Sachsenröder, a. Magdeburg, v. Dres-

den, in Nr. 409

Die Frankfurter fahrende Post

Hr. Pohl, Großhdt. v. Biesenthal, in St. Hamb. 11

Nachmittag.

Hr. Optm. v. Altrick, in preuß. D., v. Torgau, im Hotel de Bav.

Hr. Kammerherr v. Fuchs, v. Rößnitz, im Eleph. 3

Halle'sches Thor.

u.

Hr. Hblsm. Lamuth u. Hr. v. Griesheim, v. Rospenhagen u. Delitzsch, unbest.

Mad. Troisch, v. Biffa, bei Eckardt.

Hr. Dec. Haase, v. Siegelisdorf, im Palmbaum.

Gestern Abend.

Hr. Rfm. Hille, v. Rößnitz, im Kranich

Hr. Bergrecht. Vogel und Hr. Factor Kessler, von

Eisleben, bei Assf. Streubel

Hr. Kfm. Adler, von Hamburg, unbestimmt
 Hr. Amtschöffer Osterloh, v. Sangerhausen, im
 goldenen Adler
 Hrn. Kfl. Meyer u. Scholz, v. Braunschweig, un-
 bestimmt
 Hr. D. Weidemann, v. Halle, unbest.
 Hr. Hblsm. Kraft, v. Bielefeld, bei Straube.
 Hr. Kfm. Delle, v. Danzig, pass. durch.
 Fräulein v. Bobern, v. Braunschweig, unbest.
 Vormittag.

Die Dessauer Post
 Hr. Kfm. Matthias, von hier, v. Dessau zurück
 Die Hamburger reitende Post
 Hr. Kfm. Riemann, von Zörbig, bei Jäger
 Hr. Bergrath Zimmermann und Hr. Reg.-Rath
 Müller, von Eisleben, im Hotel de Pologne u.
 im Hotel de Baviere

Nachmittag.
 Hr. Oberamt. Heinze, von Schwemml, in der
 goldenen Sonne
 Hr. Geh. Rath Lehmann u. Hr. Landrath v. Beyer-
 mann, von Gutenberg, bei Hofr. Keil
 Hr. Buchbdr. Zahn, von Sondershausen, in Spa-
 rige's Hause
 Hr. Kfm. Herzfeld, von Nordhausen, in Nr. 743
 Hr. Kfm. Müller, a. Westindien, im Hotel de
 Pologne
 Auf der Berliner Gilpost: Hrn. Kaufl. Dieck und
 Köhler, a. Elberfeld u. Hanau, v. Berlin, bei
 Raue u. unbest., Hr. Lieut. Winkler, Hr. Stud.
 Bornmann u. Hr. Partic. Hellbron, v. Potsdam,
 in St. Berlin u. im Hotel de Russie, Hrn. Kfl.
 Meyer u. Steinbach, von Berlin, bei Maubrich
 u. pass. durch

K a n f s t ä d t e r T h o r. II.

Gestern Abend.
 Auf der Frankfurter Gilpost: Hr. Pastor Sturz,
 v. Roda, bei Mad. Skerl, Hr. v. Tschinsky u.
 Hr. Hase, v. Frankfurt a. M., in St. Berlin;
 Hr. Avianus, v. Gotha, bei Barthel, Hr. von
 Merveillier, Hr. Gfm. v. Oriolla, aus Berlin,
 u. Hr. Kfm. Dehler, a. Eilenburg, v. Frankfurt
 a. M., pass. durch
 Hrn. Pastores Balzer u. Scharf, von Zeigertfeld
 und Schortleben, unbestimmt
 Hr. Partic. Hughes, von London, bei Speck, u.
 Hr. Insp. Keil, v. Braunschweig, in der Tanne
 Die Kasseler fahrende Post
 Vormittag.
 Der Frankfurter Postpaßwagen
 Hr. Major v. Geisau, außer Dienst., v. Merseburg,
 im Hotel de Pologne
 Nachmittag.
 Hr. Oberlandget. Rath Jungmeister u. Hr. Buchbdr.
 Winkler, von Raumburg u. Erfurt, im Hotel
 de Pologne und in Nr. 658
 Hr. Lieut. Damm, in königl. preuß. Diensten, von
 Saucha, pass. durch

5 Hr. Oberkammerer Thranhardt, von Raumburg,
 im Hotel de Russie
 6 Hr. Schausp. Schäfer, v. Raumburg, im goldenen
 Adler
 8 Auf der Ködner Gilpost: Hr. v. d. Hagen, Second-
 Lieuten. v. Jülich, pass. durch
 Mad. Ebers, aus Berlin, von Spaa, im Hotel de
 Baviere

P e t e r s b o r.

Hrn. Dec. Munkel u. Kühn, v. Triptis, im Posth.
 Hr. Kfm. Wulffing, v. Elberfeld, im Blumenb.
 Hr. Hbls. Moriz, v. Altenburg, bei Graupner.
 Gestern Abend.
 Hr. Kfm. Kempte, v. Krimmitschau, bei Schöber
 Hr. Baukunstbes. Herrmann, v. Köln, im bl. Ros.
 Hr. Hblsm. Pechmann, v. Zeig, in den 3 Ködn.
 Hr. Fabr. Pirring, v. Auerbach, in den 3 Rosen.
 Hr. Fabr. Kefner, v. Großsch, im bl. Ros.
 Hr. Fabr. Hertel, v. Kirchberg, bei Thiem.

V o r m i t t a g.

Hr. v. Göttschen, von Kuligk, bei Donner 11
 Nachmittag.
 Hr. Ober-Steuerrath Winkler, von Altenburg, im
 Hotel de Baviere 1

H o s p i t a l t h o r.

Gestern Abend.
 Hr. Kfm. Weg, v. Glauchau, im gr. Baum 6
 Hr. Kfm. Hermann, v. Wittweyda, in Nr. 598 7
 Hrn. Fabr. Hermisdorf u. Freygang, v. Penig, bei
 Hesse 8
 Hr. Kfm. Schmidt und Hr. Hblsm. Kleben, von
 Chemnitz, in St. Hamburg u. im Rosenkranz 9
 Hr. Fabr. Freygang, v. Penig, bei Hesse.
 Hr. Stud. Dammann, v. Mugschen, bei Herrmann.
 Hr. Stud. Hofmann, v. Schwarzenberg, bei Göbder.
 Vormittag.

Die Prager Gilpost 5
 Auf der Nürnberger Gilpost: Hr. Hbls.-Commis
 Kulz u. Hr. Prof. Mitscherlich, a. Grefeld u. Ber-
 lin, v. Nürnberg, im Hotel de Saxe, Hr. Apoth.
 Levin u. Hr. v. Miltig, v. Karau u. Nürnberg,
 in St. Berlin, Hr. Kfm. Meyer, aus Braun-
 schweig, v. Altenburg, im Hotel de Pol., Hrn.
 Papierm. Walther, Schmidt und Klinger, von
 Aderf, im g. Arm, unbest. u. in Nr. 123, Hr.
 Insp. Richter, v. Lengefeld, bei Ober-Postamts-
 Dir. v. Hüttner, Hrn. Kfl. Neumann, Schind-
 ler u. Schickelberg, v. Delitzsch und Reichenbach,
 in Speck, Kragens u. Hummels Hause, Hr. v.
 Arnstedt, a. Dörf, v. Altenburg, im deutschen
 Hause, Hrn. Burckhardt u. Schwarz, v. Nürn-
 berg, pass. durch 7
 Hr. Kfm. Richter, v. Schneeberg, in d. 3 Ködn. 11
 Hr. Kammerherr v. Planig, v. Dösch, im Hotel
 de Baviere 11
 Hr. Geh. Fin.-Rath Freiherr v. Friesen, v. Dres-
 den, bei Wödtcher Föhrer 12
 Hr. Bergrath v. Freiesleben, v. Freiberg, bei Rath's
 Act. Weinig 12